

Worms, 30.08.2022

Erforderlichkeitsprüfung und Konzeption zur Teilnahme des Quartiersmanagements Soziale Stadt Grüne Schiene an den sozialen Netzwerken „Facebook“ und „Instagram“

Das Förderprogramm der Sozialen Stadt sieht Bürgerbeteiligung und Aktivierung als unabdingbaren Bestandteil städtebaulicher Entwicklung. Diese soll unter anderem im Rahmen des Quartiersmanagements umgesetzt werden.

Jede Bürgerbeteiligung basiert auf einer umfangreichen Information der Akteure. Das Quartiersmanagement sieht sich in der Pflicht dieser nachzugehen und hält an dieser Stelle eine eigene Facebook- sowie Instagram-Präsenz der Grünen Schiene für unerlässlich. Die Sozialnetzwerke ermöglichen die Erreichung der Quartiersbewohner sowie interessierter Wormser und bietet hierbei gegenüber anderer Informationsmethoden eine gewisse Niedrigschwelligkeit. Mit Instagram und Facebook wird eine breite Zielgruppe erreicht, von daher ist es sinnvoll, auf beiden Netzwerken aktiv zu sein. Das Vorgehen folgt dabei dem Handlungsrahmen für die Nutzung von sozialen Medien durch öffentliche Stellen, herausgegeben vom Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Rheinland-Pfalz (LfDI).

Die niedrigschwellige Netzwerkarbeit mit lokalen Akteuren ist Aufgabenfeld des Quartiersmanagements. Durch die Arbeit mit Facebook und Instagram kann die bisherige Netzwerkarbeit erweitert werden. So können die Online-Plattformen zur Erschließung neuer Bewohnergruppen / Netzwerke beitragen. Zum anderen bieten Facebook und Instagram eine kostengünstige Möglichkeit zur Verbreitung von Informationen mit höchster Reichweite.

Facebook und Instagram sind gängige soziale Netzwerke, welche zur Information und zum Austausch genutzt werden können. Die vielen Nutzer ermöglichen ein Erreichen der breiten Bevölkerung. Instagram spricht hierbei eine etwas jüngere Nutzergruppe an als Facebook. Die Stadt Worms ist seit 2011 in Facebook vertreten. Die Relevanz und die Reichweite sozialer Netzwerke wurden somit bereits durch die Stadt Worms erkannt.

Die bestehende Website der Grünen Schiene (www.gruene-schiene.de) sowie Facebook und Instagram sollen sich ergänzen. Zusammen sollen die Angebote einen umfangreichen Überblick über die sozialen Angebote und baulichen Maßnahmen geben. Das Quartiersmanagement sowie das Programm der Grünen Schiene sollen für die lokalen Akteure transparenter, verständlicher sowie zugänglicher werden und somit die Aktivierung und Beteiligung der Quartiersbewohner stärken.

Die Social-Media-Präsenz der Grünen Schiene soll in erster Linie als Informationsportal genutzt werden. Eine Kommunikation mit den Administratoren ist über eine private Nachricht gegeben.

Die Grüne Schiene speichert keine Nutzerdaten und weist den Nutzer auf den Datenschutz hin. Informationen hierzu sind sowohl auf der Facebook Seite als auch im [Impressum der städtischen Homepage](#) zu finden.

Vor Erstellung der Social-Media-Profiles wurden alle rechtlichen Aspekte geprüft und eine Richtlinie für die Administratoren der Seite erarbeitet. Zusätzlich wird die für die Stadt Worms erarbeitete „Netiquette“ verwendet, die Verhaltensregeln für alle Akteure des Instagram- und Facebook-Portals der Stadt Worms umfasst. Die redaktionelle Betreuung der Social-Media-Kanäle erfolgt durch das Quartiersmanagement Soziale Stadt Grüne Schiene.

Die Präsenz in den sozialen Netzwerken soll den Internetauftritt der Grünen Schiene ergänzen. Der Fokus liegt auf aktuellen Veranstaltungen und Aktionen im Gebiet. Der Nutzer soll einen Eindruck davon bekommen, was im Gebiet der Grünen Schiene los ist und was sich in der Grünen Schiene tut. Hierbei ist die Verlinkung zur Website wichtig.

Zielgruppe des Instagram- und Facebook-Profiles sind in erster Linie die Bewohner der Grünen Schiene sowie interessierte Wormser. Durch das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot sollen die verschiedenen Altersklassen angesprochen werden.